

W
in
V
itin
ahrung
zum
ehlank
werden



kommen. Ich weiß nicht, woher die Leute ihren Optimismus nehmen, an Zuschüsse vom Bund zu

Nach dieser kurzen Aussprache wird die Vorlage vom Rat genehmigt.

K. P.

Kanalanschluß für Siedlung Urdenbach

Straßenerneuerungen in Reisholz — Unterstützung für Altenklubs

Ratsherr Karl Labonté eröffnete die jüngste Routinesitzung der Bezirksvertretung Benrath und widmete dem kürzlich verstorbenen, langjährigen Mitglied des südstädtischen kommunalpolitischen Gremiums, Rats Herrn Georg Schindler, einen ehrenden Nachruf. Seinen Platz zierte ein Strauß frischer Blumen.

Stadtbauingenieur Wichmann, der für den Straßenunterhaltungsbezirk Eller zuständig ist, berichtete über Straßeninstandsetzungen im Reisholzer Raum, der sich in einigen Punkten mit dem Benrather Bezirk überschneidet. Danach soll die Further Straße in Höhe der Reihenhäuser auch auf der zweiten Straßenseite mit Bordsteinen versehen werden. Die Straßendecke wird verbessert und für einen reibungslosen Wasserabfluß gesorgt. Verwaltungsdirektor Sauerbrey schlug vor, die Straße außerdem noch mit Leitsteinen zu bestücken, um Radfahrer und Fußgänger vornehmlich im Teilstück zwischen Reisholzer Bahnhof und Wilkesfurth zu schützen.

Die Straße an der Wilkesfurth unterliegt der Pflege durch die Anlieger, die Eberswalder Straße wird restauriert, sobald die Baugesellschaft Wohnungsbau Ost mit ihrem umfangreichen Bauprojekt zum Zuge gekommen ist. Der Schönenkamp wird noch immer zurückstehen müssen, bis die Arbeiten im Zuge der Deutzer Straße abgeschlossen sind. Rats Herr Frorath wies auf riesige Autoschlängen an der Kreuzung Deutzer Straße/Südlicher Zubringer hin und nannte die Verkehrsregelung, die zeitweilig durch Polizeischaltung vorgenommen wird, katastrophal. Rats Herr Kürten empfahl, dem Liegenschaftsamt nahezu legen, die Grundstücksangelegenheiten an dieser Stelle zu Ende zu bringen, um die unmutbaren Verkehrszustände zu beseitigen.

Sauerbrey teilte mit, daß der Urdenbacher Acker in der gleichnamigen Siedlung in wenigen Monaten kanalisiert wird. Der Kanal verläuft vom Bauabschnitt Nord-West aus über Urdenbacher Acker, Kammrathsfeld und Reutlinger Straße zur Südallee, wo er Anschluß an den bereits bestehenden Kanal findet. In Höhe des Hauses Urdenbacher Acker 29 wird ein Rückhaltebecken mit Pumstation für 5000 Kubikmeter Wasser angelegt. Es bleibt den Siedlern freigestellt, diese Vergünstigung des Anschlusses in Anspruch zu nehmen. Die Kosten betragen 50 DM für jeden laufenden Meter und können nach Angabe der Verwaltung in bequemen Raten bestritten werden. Für die Kammrathsfeld- und Woermannstraße ist außerdem die Möglichkeit eines Stichkanalanschlusses gegeben. Sauerbrey appellierte an die Vernunft der Anlieger, sich schnell zu entscheiden, um einen späteren „Eingriff“ in die geplante kostspielige Straßendecke zu verhindern. Der Urdenbacher Acker wird bis zur Kanalverlegung trockengelegt.

Die Bezirksvertretung wird an den Sozialausschuß den Antrag richten, im Rahmen des Fonds auch die Altenklubs in Benrath, Urdenbach, Reisholz, Hassels und Holthausen zu berücksichtigen. Es ist geplant, den Klubs, die zwischen 30 und 50 Mitglieder zählen und in Räumen karitativer Art untergebracht sind, einen Raumausstattungsbeitrag von 350 DM und einen gleich hohen Zuschuß für den jährlichen Ausflug zukommen zu lassen. An das Kulturstadamt ging die Empfehlung, der Benrather Theatergesellschaft wieder wie 1959 einen Zuschuß von 1000 DM zu gewähren. Die Bezirks-

vertretung empfahl ferner, den Kuppelsaal für die Schulentlassfeiern der Heimatgemeinschaft sowie die Schloßvorräume für die Durchführung der am 30. April stattfindenden Schloßstaffel bereitzustellen.

B. S.

40 Modellkleider gestohlen

In den Mittagstunden des 21. Februar wurden aus einem auf der Königsallee zum Parken abgestellten verschlossenen Kraftwagen zwei Kollektionen Damen-Sommerkleider in verschiedenen Farben und Größen entwendet. Es handelt sich um 40 Modellkleider, die mit einer Zollplombe versehen waren. Die Geschädigte hat für die Wiederbeschaffung des Diebesgutes eine Belohnung von 1000 DM unter Ausschluß des Rechtsweges ausgesetzt. Sachdienliche Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nehmen das 5. Kriminalkommissariat im Polizeipräsidium oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Blick auf die Termine

Zauberei in der Volkshochschule: Mittwoch, 1. März, 20 Uhr, im Kleinen Kongressaal am Ehrenhof: Lichtbilder-Vortrag Alexander Adrion: „Die Kultur des Zauberns“.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: Mittwoch, 1. März, 20 Uhr, im „Burggrafen“, Graf-Adolf-Straße, Vortrag des Landesvorsitzenden Siegbert Klose: „Der Bremer Plan, ein Vorschlag zur Schulreform — kein Grund zum Aergernis“.

Ruhestandsbeamte und Hinterbliebene, Gerresheim-Vennhausen: Mitgliederversammlung am Mittwoch, 1. März, 17 Uhr, in der Gaststätte „Zum Grafen Gerrich“, Gräulinger Straße 18.

Bund Deutscher Baumeister: Mitgliederversammlung am 2. März, 20 Uhr, im Haus Niederrhein. Vortrag: „Bayerische Königsschlösser“.

Gesellschaft für Christliche Kultur: Donnerstag, 2. März, 18 Uhr, in der Volksbücherei, Berliner Allee, im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft für Schule und Erziehung: „Volksschule und höhere Schule im dialogischen Verhältnis“. Es referieren Oberschulrat Hugo Kamphausen und Frau Dr. Wollenweber.

WIR GRATULIEREN

90 Jahre alt wird am 1. März in Unterrath Eisenbahnassistent i. R. Franz Blömer. In seinem 1904 erbauten Hause, Unterrather Straße 70, verbringt er seinen Lebensabend. Noch vor einem Jahrzehnt sah man ihn beim Schützenfest in der Uniform der Unterrather Schützenbruderschaft (Stammkompanie) deren Mitglied er noch heute ist. Als langjähriger Leser der „Düsseldorfer Nachrichten“ nimmt er noch lebhaft Anteil am Tagesgeschehen.

Am 1. März wird Frau Gesine Gottgetreu, Lore-Agnes-Heim, 86 Jahre alt.

Fräulein Adolfine Wilke feiert am 1. März bei der Firma Gustav Grolman, Düsseldorf, ihr 40jähriges Dienstjubiläum.

Sein 40jähriges Dienstjubiläum als Bundesbahnoberssekretär beim Bahnhof Düsseldorf-Derendorf feiert am 1. März Herr Ludwig Kempen, wohnhaft in Düsseldorf, Säckinger Straße 23.

Ihren 83. Geburtstag begeht am 1. März im Hause Seydlitzstraße 21 die Schriftstellerin Frau Margarethe Weberg-Andrae, die Witwe des langjährigen Bibliothekars der Städtischen Bühnen Robert Weberg.

30 Prozent des Ansatzes verbraucht w
das ist wohl weniger auf Sparsamk
Uebersetzung des Ansatzes zurückzufü
Marathonläufer in der Verwaltung, d
jenigen, die zum Ende des Rechnungsj
noch Unterhaltungsmittel anfordern.
Kostenstelle „Beschaffung und Unter
Personenfahrzeugen“ verschwindet heu
Sammelnachweisen; sie würde uns so
Einblicke bieten. Ungewöhnlich hoch
gaben für städtische Kultureinrichtun
man sie auf den Kopf der Besucher be
Je-Kopf-Betrag könnte herabgesetzt
wenn für diese Kultureinrichtungen me
betrieben würde. Die Verwaltung so
Anstrengungen für eine schnellere
baulicher Maßnahmen machen. Bei
Baufaufgaben in Garath wäre es sinnvo
nungsprüfungsamt vorzuschalten und
Gemeinschaftsarbeit herbeizuführen. Da
Maßnahme des Mißtrauens, sondern ei
schaftsaufgabe sein, die die Arbeit der
leichtert. Das Rechnungsprüfungsamt
Verein mit dem Hauptamt und der Org
abteilung zu einem Instrument werden
Unwirtschaftlichkeiten der Aemter bes

Rats Herr P a n s e (CDU): „Ich habe ei
an die Verwaltung: Wird die Ausführung
Rat gefaßten Beschlüsse laufend über

Oberbürgermeister Becker: „Ja
wird auf Grund des Protokolls lau
trolliert.“

Rats Herr Berens (FDP): „Um d
Weiterschleppung von Haushaltsreste
meiden, bitte ich die Verwaltung, das
zu ändern und alle Reste, die nicht in
genommen worden sind, völlig zu stre

Der Rest im Galopp

Die Entlastung wurde einstimmig er
Aussprache wurden schließlich folgen
erledigt, über die wir aus der letzt
ausschußsitzung bereits berichtet haben
des Schenkungsbetrages für den Bergisc
auf 150 000 DM; Ehrengabe für Alt
über 100 Jahre von 100 DM auf 500 I
Mietsätze und Eintrittspreise für Rh
Eisstadion und Freibad Lörick geregelt,
eines Landesdarlehens von 3 Milli
Uebernahme der Ausfallgarantie für d
lung der Sammlung Dotremont.

Bommer Kaff

Immer ein Genieß

Mehr Beamte für Meldestelle Benrath

Vor Monatsfrist meldete Wilhelm
Mitglied der Bezirksvertretung Benrath
denlanges Warten in der Meldestelle
der Tagesordnung sei. Es erfolgte inzwi
Ueberprüfung. Sie hatte zur Folge, daß
zwei weitere Beamte in die Meldeste
Benrodestraße beordert worden, um
kumsverkehr flüssiger zu gestalten.